

Trinken Sie Tee im Zug, Denis Boivin?

Denis Boivin beantwortet im Rendez-vous unsere – nicht unbedingt fachspezifischen – Fragen.

Januar 2024



Name: Denis Boivin

Beruf/Position: Anwalt und dipl. Steuerexperte, Direktor Steuern und Recht bei BDO SA; Vize-Präsident EXPERTsuisse und Mitglied verschiedener Fachkommissionen im Bereich Tax & Legal

Familie: verheiratet, zwei Kinder im Alter von 9 und 12 Jahren

Hobbys: Wirtschafts- und Politikmagazine lesen, Ausflüge und Reisen, Wandern

Dieser Text ist eine **nachbearbeitete automatisierte Übersetzung** des französischsprachigen Originalartikels. Ändern Sie die Spracheinstellung, um den französischsprachigen Originalartikel zu lesen.

Warum sind Sie Anwalt und diplomierter Steuerexperte geworden?

Ich studierte Rechtswissenschaften an der Universität Fribourg, weil ich an keiner anderen Fakultät interessiert war. Und das Recht führt zu allem! Ich bin Anwalt geworden, indem ich mich auf meinen Vater, auch Anwalt und bei dem ich mein Praktikum absolviert habe, besonnen habe. Der Weg zum Steuerexperten wurde fast natürlich geebnet, als ich vor über 20 Jahren zu einer Treuhandgesellschaft wechselte.

Leben Sie für das Steuerrecht?

Nein. Ich liebe meinen Beruf und meine beruflichen Aktivitäten, bei BDO und bei EXPERTsuisse. Aber das ist kein Selbstzweck. Neben meiner Arbeit brauche ich Familie und Freizeit als Ausgleich.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Laudamus veteres sed nostris utimur annis («Wir loben die alten Zeiten, leben aber unseren», aus Ovids *Fasti*). Das ist das Motto der Schule St. Michel in Fribourg, wo mich im letzten Jahrhundert 7 Jahre habe ausbilden lassen.

Zu welchem Thema haben Sie Ihre Meinung radikal geändert und warum?

Als junger Erwachsener war ich ein Fan der USA, ihrer Kultur und Geschichte. Seit dem Ende der Amtszeit von Barack Obama bin ich völlig desillusioniert. Dieser Staat ist zu einer gefährlichen Gerontokratie geworden, vielleicht kurz vor einem Bürgerkrieg, je nach Verlauf der Präsidentschaftswahlen 2024.

Haben Sie eine (geheime) Leidenschaft (ausserhalb des Steuerrechts)?

Das ist nicht wirklich Leidenschaft, aber ich bin ein grosser Fan von James Bond.

Wer oder was ist Ihre Muse?

The Beatles, Now and Then.

Was war Ihr Traumberuf als Kind – und warum wurde nichts daraus?

König. Aber niemand in meiner Familie hat blaues Blut ...

Welche drei Stichworte beschreiben Ihren Alltag?

Liberté (Zeitung), SBB (Zug), Tee (Getränk)

Was macht Sie wütend?

Wenn die Technik nicht funktioniert, zum Beispiel der Computer oder das Smartphone.

Was bringt Sie zum Lachen?

Fast alles! Humor hat eine gewaltige Wirkung in der Gesellschaft, aber auch beruflich. Und Lachen ist zudem gesund ...

Wo ist Ihr Lieblingsort?

Am wohlsten fühle ich mich in der Unterstadt Fribourg, wo wir das Glück haben zu wohnen. Besonders im Sommer, wenn das Schwimmbad Motta geöffnet ist. Wir leben in einem Dorf, in der Natur am Rande der Saane, aber in einer Grossstadt.

Was macht einen erfolgreichen Anwalt / dipl. Steuerexperten aus?

Die Fachkompetenz ist zwar zentral. Aber das Wichtigste sind meiner Meinung nach die sozialen Kompetenzen. Den Kontakt zu Kunden und Kollegen mögen, Vertrauen aufbauen. Aber auch Selbstvertrauen!

Haben Sie Ihre aktuelle Tätigkeit manchmal satt?

Satt wäre etwas übertrieben. Aber ich werde meine Funktion als Direktor Steuern und Recht bei BDO am 30. Juni 2024 aufgeben, nach 8 Jahren in dieser Funktion und mehr als 15 Jahren im Unternehmen. Das ist die Gelegenheit für mich, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen, nicht unbedingt in direktem Zusammenhang mit dem Steuerwesen ...

Was tun Sie in ihrer Freizeit? Haben Sie überhaupt welche?

Zum Glück profitiere ich von meinen Wochenenden und Ferien, vor allem mit der Familie. Wir verfolgen unsere beiden Kinder im Alter von 9 und 12 Jahren, die Fussball und Schach spielen.

Welchen Rat würden Sie Ihrem jüngeren Selbst geben?

Keine Angst vor technologischen Entwicklungen, insbesondere vor künstlicher Intelligenz. Das ist nur eine Hilfe, die die tägliche Arbeit etwas erleichtert, aber nicht fachliche und menschliche Erfahrung ersetzt. Vergesse nicht, dass sich die meisten Antworten auf die Fragen unserer Kunden im Gesetz befinden. Lies das Gesetz, eh du die Suchmaschine anwirfst!

Wie würde der Titel Ihrer Autobiographie lauten?

Ich werde nie eine Autobiographie schreiben. Ich habe nämlich kein Bedürfnis, mein Leben zu erzählen, geschweige denn, Spuren von mir, so klein sie auch sein mögen, auf diesem Planeten zu hinterlassen. Das menschliche Dasein ist vergänglich.

Mit wem möchten Sie gerne nach der Arbeit etwas trinken?

Freunde, die sich wie ich gerne Zeit für ein gutes Bier oder ein Glas einheimischen Weins nehmen.

Wenn Sie drei Wünsche machen könnten, was wären sie dann?

Nur ein Wunsch. Gesundheit. Wenn es der Gesundheit gut geht, ist alles in Ordnung.

Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein spannendes Buch, eine frische Bierkiste und ein Motorboot, um nach Hause zu kommen, wenn die Bierkiste leer ist.

Welches Buch lesen Sie derzeit?

Ich lese den historischen Weltatlas von Christian Grataloup. Es handelt sich um die Geschichte der Menschheit mit 515 Karten. Da ich von Geografiekarten begeistert bin und es nicht zu viele Texte gibt, ist es ein perfektes Werk für eine kleine historische Auffrischung.

Gibt es etwas, das Sie im Steuerbereich ausserordentlich ärgert?

Die «Macht» einiger Steuerverwaltungen, denen es manchmal an Vernunft und Pragmatismus mangelt, um rechtlich zulässige Lösungen zu finden, die dem Steuerzahler und damit der Wirtschaft helfen. Der Föderalismus ist auch ein starkes Hindernis für die Entwicklung zeitgemässer digitalisierter Lösungen!

Waren Sie ein guter Schüler?

Ja, sogar ein sehr guter Schüler, bis ich merke, dass ich nicht alle fachlichen Kenntnisse für meine Zukunft brauche. Zum Beispiel habe ich zwei Jahren vor der Abitur in Mathematik «aufgegeben», da ich mir bewusst wurde, dass mir die Differentialrechnung in meinem Leben nie helfen würde.

Was macht Ihnen Angst?

Der Mensch, der immer noch nicht verstanden hat, dass Krieg und Gewalt zu nicht führen.

Glauben Sie an eine höhere Macht?

Nein.